

## 1 Antrag A2

### 2 Die Linke hilft

3 Einreichende: Guido Filips, Harumi Vogel, Katalin Gennburg, Moritz Warnke

4 1. Die Hauptversammlung begrüßt es, dass die konkrete Hilfe für die Menschen mit  
5 ihren Alltagssorgen in unserer Partei im gesamten Bundesgebiet wieder stärker ins  
6 Zentrum rückt. Damit wird auch an das bewährte Konzept der „Kümmererpartei“  
7 angeknüpft. In Treptow-Köpenick gibt es wie andernorts auch seit vielen Jahren im  
8 Rahmen von „Die Linke hilft“ zuverlässig Beratungsangebote durch Fachanwält\*innen. Dass  
9 sich darauf aufbauend nun eine bezirkliche Arbeitsgemeinschaft „Die Linke hilft“  
10 gegründet hat, um die Hilfe im Rahmen von niedrigschwelligen Sozialsprechstunden  
11 durch „einfache Genoss\*innen“ zu stärken und mit den bestehenden  
12 Beratungsmöglichkeiten durch Fachanwält\*innen zu verweben unterstützt die  
13 Hauptversammlung der Linken Treptow-Köpenick ausdrücklich. Der Bezirksvorstand  
14 wird beauftragt, die Arbeit der AG bestmöglich zu unterstützen, etwa durch die Organi-  
15 sation entsprechender Schulungen für die Genoss\*innen der AG „Die Linke hilft“ im  
16 Bezirk Treptow-Köpenick – bei Bedarf unter Einbindung externer Expertise. Zudem soll  
17 schnellstmöglich Material zur Bewerbung der regelmäßigen Beratungsangebote erstellt  
18 und verbreitet werden (online und gedrucktes Material). Auf die Beratungstermine soll  
19 zudem prominent im Blättchen hingewiesen werden.

20 2. Bundesweit ist die Diskussion um diesen Ansatz verknüpft mit dem Konzept von  
21 Solidarfonds, in den Amts- und Mandatsträger einen Teil ihrer Bezüge bzw. Diäten bzw.  
22 Aufwandsentschädigungen einzahlen, um damit Menschen in den Sozialsprechstunden  
23 im Einzelfall konkret helfen zu können. Die beiden neuen Parteivorsitzenden Jan van  
24 Aken und Ines Schwerdtner haben bereits ihr Gehalt als Vorsitzende halbiert und  
25 werden bei Einzug in den Bundestag einen Teil ihrer Diät in einen auf Bundesebene  
26 noch zu gründenden Solidarfonds einzahlen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft „Die  
27 Linke hilft“ schlägt vor, zunächst in einem ersten Schritt lokale Solidarfonds  
28 einzurichten, in den die lokalen Amts- und Mandatsträger einen Teil ihrer Bezüge bzw.  
29 Diäten einzahlen. Deshalb wird der Bezirksvorstand damit beauftragt, gemeinsam mit  
30 der bezirklichen AG „Die Linke hilft“ im Bezirk Treptow-Köpenick ein Modell für einen  
31 Solidarfonds zu erarbeiten, der finanziert wird aus Spenden von Amts- und  
32 Mandatsträgern der Linken aus dem Bezirk Treptow-Köpenick (und ggf. weiteren  
33 Mitgliedern). Mit den Mitteln sollen bei Sozialsprechstunden der AG „Die Linke hilft“ im  
34 Bezirk Treptow-Köpenick Menschen bei Bedarf direkte finanzielle Hilfe zukommen.  
35 Vorbild dabei ist u. a. die Kommunistische Partei Österreich (KPÖ). Näheres ist durch  
36 das zu erarbeitende Konzept zu präzisieren.

37 3. Das Konzept einer „Kümmererpartei“ und die konkrete Alltagshilfe entbinden uns  
38 nicht von der Verantwortung, eine politische Kritik an den gesellschaftlichen  
39 Verhältnissen auf der Höhe der Zeit zu formulieren. Die Linke hilft – aber bleibt dabei  
40 nicht stehen. Wir suchen als sozialistische Partei nach konkreten Konzepten zur  
41 Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen und nach Wegen aus dem  
42 Kapitalismus. Unsere Hilfe für konkrete Alltagsprobleme verbinden wir deshalb mit der  
43 grundsätzlichen Kritik, dass wir die gesellschaftlichen Verhältnisse grundlegend  
44 verändern müssen.